

# SCHWEIZER BOTSCHAFT WASHINGTON D.C.

ORT: WASHINGTON D.C. (US)  
WETTBEWERB: 2001  
BAUHERRSCHAFT: BUNDESAMT FÜR BAUTEN UND  
LOGISTIK, BERN  
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR: VOGT LANDSCHAFTSAR-  
CHITEKTEN, ZÜRICH

Die dichte Struktur direkter internationaler Beziehungen und die moderne Kommunikation liess den alten Botschafter etwas ratlos und seiner traditionellen Aufgabe beraubt in seiner Residenz zurück. Moderne Botschaften sind Dienstleistungsbetriebe in der zwischenstaatlichen Kommunikation. Das Projekt für die neue Schweizer Botschaft vermeidet deshalb die klassischen Posen der Residenz. Die Ebene der Repräsentation im Erdgeschoss ist eher eine Bühne in einem schönen Park als ein Saal: offen, beweglich, räumlich in verschiedene Formen von Intimität und Gebrauch einzustellen. Gefasst wird dieser Raum nicht durch Wände, sondern durch einen mächtigen grünen Dachkörper. Die Dachstruktur ist als raumbildender Stahlträgerrost grosser Spannweite ausgelegt, der nur auf wenigen Säulen aufliegt. Die Wohnungen des Botschafters und der Gäste sind durch die Träger als verzogenes Kreuz ins Dach eingeschrieben. In den Ecken entstehen Terrassen hinter grünen Wänden wie offene Zimmer im Park. Das Buschwerk des Dachkörpers und die Kronen der Bäume scheinen sich zu berühren.

Wir waren vor allem daran interessiert, den traditionellen Typ einer Botschaft als Haus so weit zurückzunehmen, bis letztlich nur noch der leichte, spielerische Charakter eines gläsernen Raumes übrig bleibt, der zwischen innen und aussen, zwischen Empfang, Vorführung und Besprechung kaum unterscheidet. Das bestimmende Element des Grundrisses sind deshalb nicht die Aussenwände, sondern die schweren, beweglichen Wandelemente, welche auf Schienen wie Versatzstücke eines Bühnenbildes zu Räumen und Raumgruppen zusammengeschoben werden können. Die Symmetrie zentriert den Plan und gleicht die Seite der Ankunft jener des Parks an.

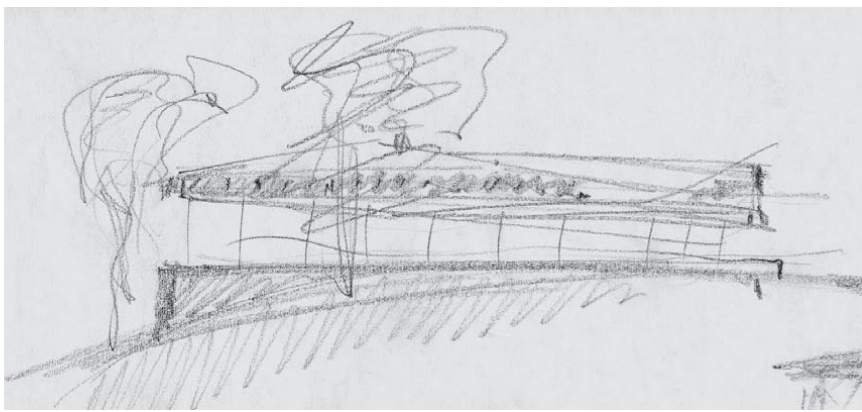
Mit dem Motiv, Pflanzen zur Fassung von Räumen zu verwenden und nicht nur als dekorative Schicht, befassten wir uns schon zuvor in verschiedener Form. Dabei interessieren uns die Merkmale von Büschen, Blättern und Ästen wie ein Baustoff, der unverwechselbare Eigenschaften für Licht, für die Sicht, für die Wahrnehmung von Tiefe, von Offenheit und Geschlossenheit bietet. Wie in anderen Entwürfen bildet die materielle Sicht auf die Natur die Voraussetzung für eine fast surreale architektonische Verfremdung.

The compact structure of direct international relations and modern communication left the former ambassador behind in his residence, somewhat helpless and stripped of his traditional tasks. Modern embassies are service centers in the field of communication between nations. The project for the new Swiss Embassy thus avoided the classical pose of residence. The representational level on the ground floor is therefore a stage in a beautiful park rather than a hall; open, mobile, able to be adjusted spatially into various forms of intimacy and use. The space is enclosed not by walls, but by a powerful, green roof body. The roof structure is laid out as a space-forming grid of steel trusses with a huge span, set on just a few columns. The apartments of the ambassador and guests are inscribed in the roof beams as a contorted cross. In the corners, terraces emerge behind green walls, like open rooms in the park. The bushes of the roof body and the crowns of trees seem to touch one another.

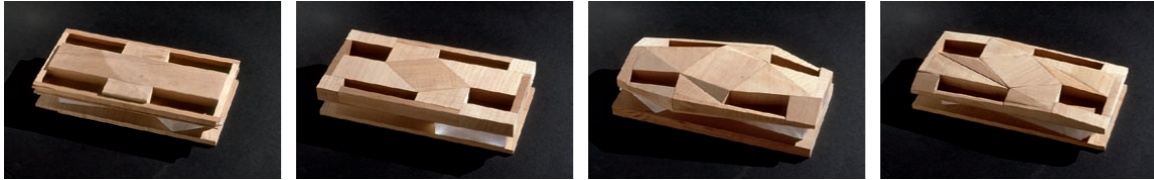
We were mainly interested in retracting the traditional embassy to such an extent that all that remained was the light, playful character of a transparent space that makes almost no distinction between inside and outside, reception, presentation, and discussion. The ground plan's decisive element was thus not the outer walls, but heavy, mobile wall elements on rails that can be pushed together like stage scenery to create spaces and groups of spaces. The symmetry centered the design and aligned the side of the entry with that of the park.

We had already worked previously in various ways with the motif of plants used to frame spaces rather than as mere decorative layer. Our interest in this is the features of bushes, leaves, and branches that offer, like a building material, unmistakable qualities for light, for views, for depth perception, of openness and unity. Similar to other designs, the material visibility of nature shaped the conditions for an almost surreal architectural transmutation.





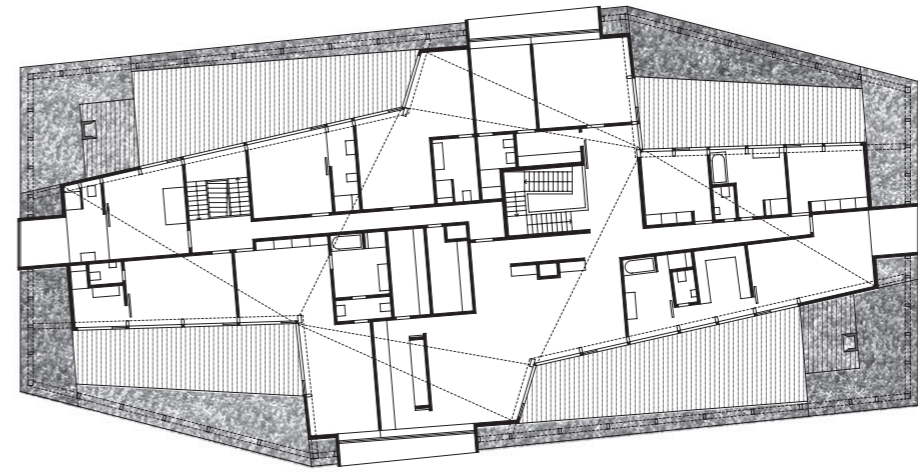
Skizze zum «Grünen Dach» über der Botschaftsplattform



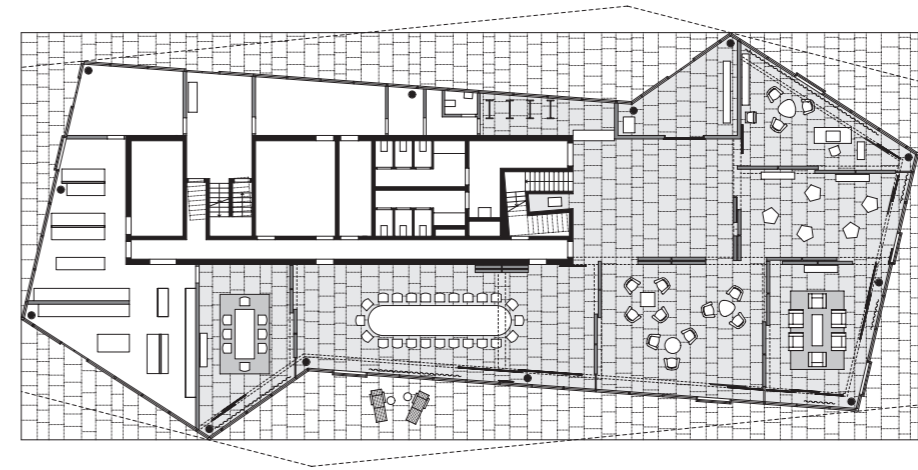
Modellstudien zum «Grünen Dach»



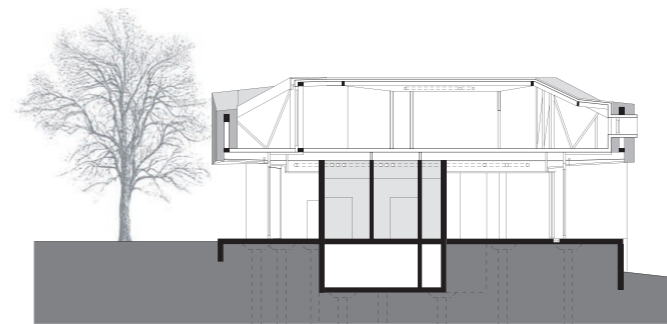
Situationsplan mit Dienstgebäude (rechts), neuer Personalwohnung (oben) und neuer Residenz



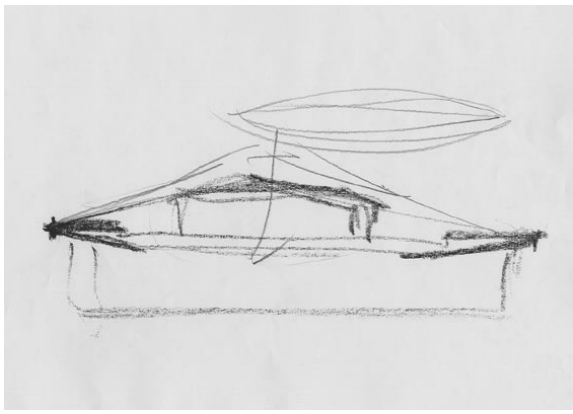
GRUNDRISS OBERGESCHOSS MIT GÄSTEWOHNUNG, BOTSCHAFTERWOHNUNG UND DACHTERRASSEN



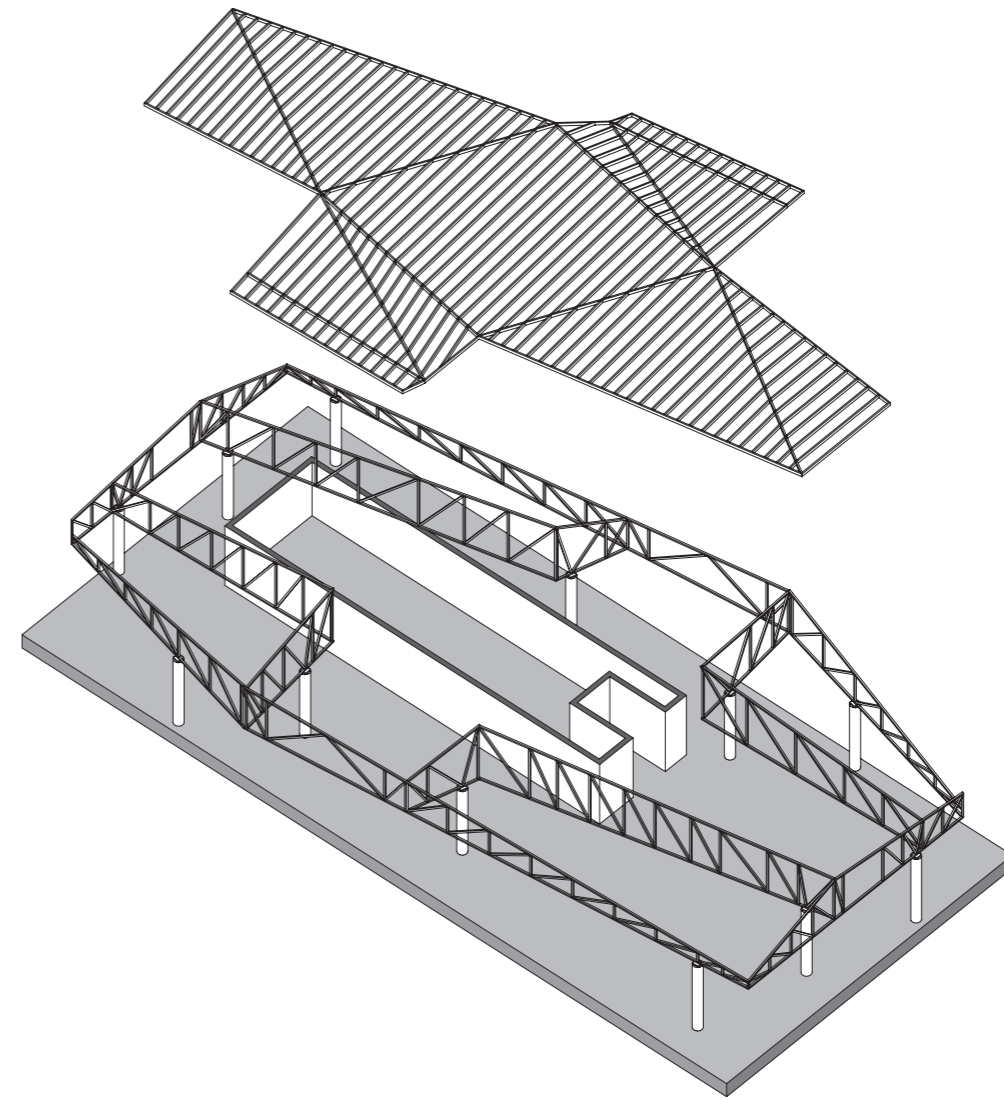
GRUNDRISS ERDGESCHOSS MIT DEN EMPFANGSRÄUMEN UND SCHIEBEWANDSYSTEM



QUERSCHNITT



Skizze zum «Grünen Dach», Endzustand des Dachkörpers mit Ring aus Buschwerk und bemoostem Dach



AXONOMETRIE MIT GITTER-FACHWERKTRÄGER UND STÜTZENVERTEILUNG



Ansicht der Empfangsebene mit den «Grünen Wänden»

Das grosse Fachwerk ist als eine Art von Gitterstruktur grosser Spannweite ausgelegt, welche gleichzeitig die Räume definiert. Die Büsche bilden grüne Körper um die Struktur.



084 Bild- und Plannachweis

- s.1 Meili & Peter Architekten AG (MMMP)
- s.2 Bildanstalt Zürich
- s.3 MMMP
- s.4 MMMP (oben und unten); Heinrich Helfenstein (mitte)
- s.5 MMMP
- s.6 MMMP (oben); Heinrich Helfenstein (unten)
- s.7 Jürg Conzett, Conzett, Bronzini, Gartmann AG (oben); Bildanstalt Zürich (unten)
- s.8 Bildanstalt Zürich